

Inklusive Bildung in Schleswig-Holstein

Christine Pluhar
Inklusionsbeauftragte der
Ministerin für Bildung und Wissenschaft
des Landes Schleswig-Holstein
Fulda, 27.11.2012

Inklusive Bildung

Begriffsbestimmung

- Inklusive Bildung:

qualitativ hochwertige Bildung für alle

in einem inklusiven Bildungssystem (UNESCO)

Inklusive Bildung

Die Vision

- Vision einer inklusiven Schule:
 - wohnortnahe Schule für alle
 - Ethos: Vielfalt bereichert, jeder ist einzigartig
 - alle sind willkommen
 - alle werden zur Teilhabe befähigt
 - alle können ihre Potenziale entwickeln
 - alle erhalten passgenaue Förderung
 - Schüler, Eltern und Lehrkräfte kooperieren
 - Inklusive Schule ist barrierefrei
 - Inklusive Schule nutzt externe Unterstützung



Inklusive Bildung

Der Zugang

**Inklusive Bildung
ist
Menschenrecht**

Inklusive Bildung

UN Behindertenrechtskonvention Art. 24

- Menschen mit Behinderung dürfen nicht aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden
- Sie sollen gleichberechtigt mit anderen Zugang zu einem inkluisiven, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen haben. Für sie müssen angemessene Vorkehrungen getroffen werden

Inklusive Bildung

Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention

- Die Kultusministerkonferenz (KMK):
2008 Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Empfehlungen zur sonderpädagogischen Förderung (von 1994) Die Verbände wurden einbezogen
Das Ergebnis wurde von der KMK im November 2011 beschlossen.
www.kmk.org „Empfehlungen zur Inklusiven Bildung in den Schulen...“



Inklusive Bildung

Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention

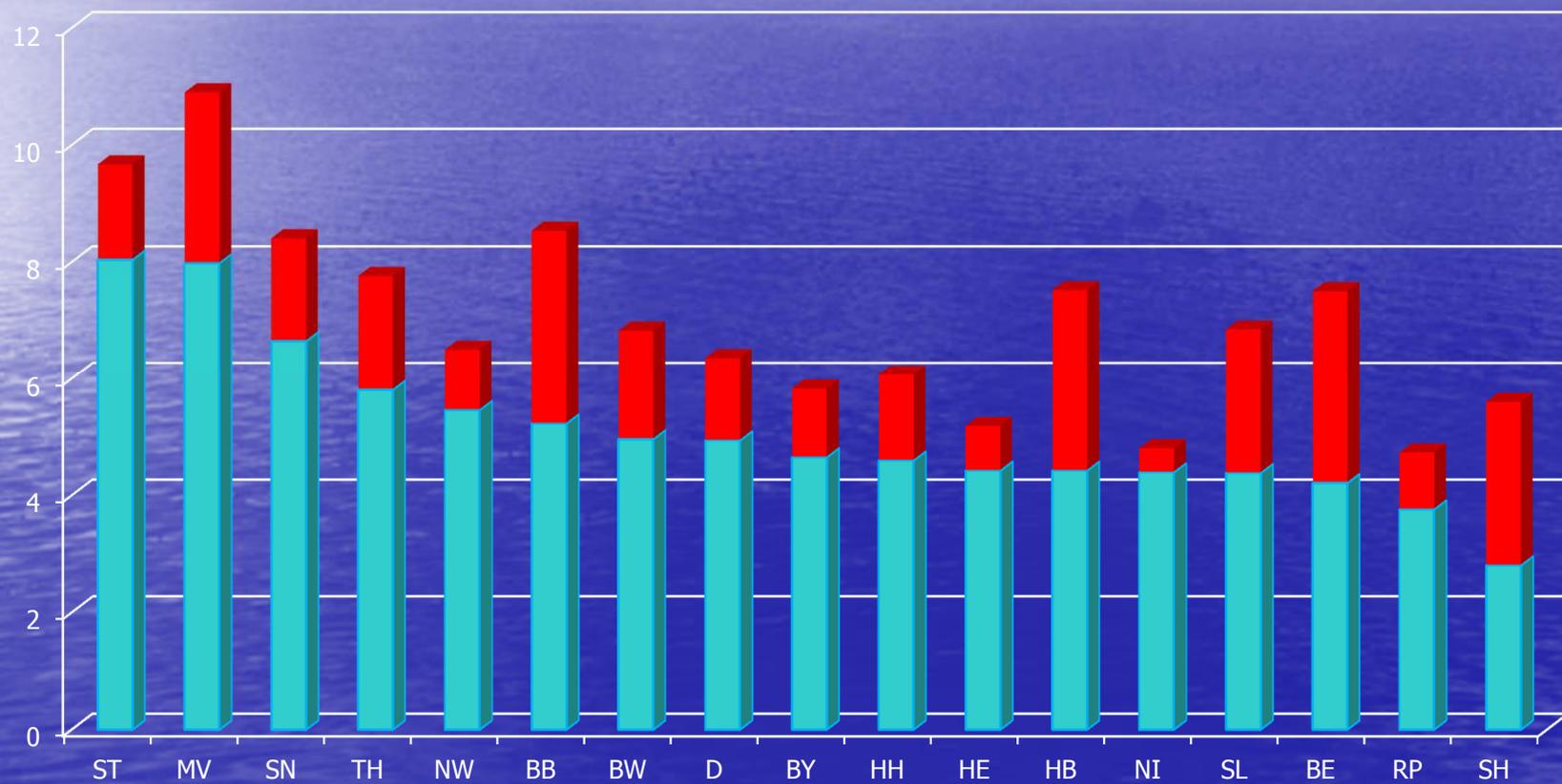
Umsetzung schrittweise in den nächsten Jahren:

- Änderung der Schulgesetze der Länder
- Unterstützungsmaßnahmen für die Schüler
- Barrierefreiheit der Schulen (Art.8)
- Fortbildung aller Beteiligten
- Forschung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit Verbänden
- Lehrerausbildung

Inklusive Bildung

KMK-Statistik Stand 2010

SchülerInnen mit spF in Förderschulen (blau) in Inklusion (rot)



Inklusive Bildung

Umsetzung der UN Konvention in Schleswig-Holstein

- 1980er Jahre erste integrative Klassen,
- 1983 erstes Förderzentrum ohne Schüler
- 1990 neues SchulG: Integration hat Vorrang!
- 1994 KMK Empfehlungen: Ausbau Integration (aber auch Salamanca: inklusives Konzept!)
- Danach: Weiterentwicklung der Integration, Sonderschulen zu Förderzentren!

Inklusive Bildung

Umsetzung der UN Konvention in SH

- Förderzentrum = Unterstützungssystem für die inklusive Schule

Lehrkräfte des Förderzentrums im gemeinsamen Unterricht

- arbeiten förderdiagnostisch
- erstellen Materialien
- unterrichten die Klasse im Team
- fördern Schüler einzeln oder in Gruppen
- beraten sich mit Schülern, Eltern, Lehrkräften
- intervenieren bei Krisen
-

Inklusive Bildung

Umsetzung der UN - Konvention in SH

- Lehrkräfte der Förderzentren arbeiten
 - präventiv in KiTa und Schule (vorw. Eingangsphase)
 - integrativ in den allgemeinen Schulen
 - erteilen Unterricht im eigenen Förderzentrum, sofern dort Schüler sind, zunehmend zeitlich befristet, z.B. in Kursen
 - beraten auch systembezogen

Inklusive Bildung

Umsetzung der UN Konvention in SH

- Förderzentren aus Sonderschulen entwickelt: Multiprofessionelles Team zuständig für Beratung, Unterstützung und Qualitätssicherung

Fortbildung !

Inklusive Bildung

Umsetzung der UN Konvention in SH

- 2007 Neues SchulG: i.S. von Inklusiver Bildung: längeres gemeinsames Lernen, Gemeinschaftsschulen - statt Sonderschulen: Förderzentren
- 2011: 16.100 oder 5,8 % Schüler m. spFB, davon 9.200 (57 %) integrativ (Sehen 100%, Sprache 90% - KiTa!!!, Emsoz 83%, Hören 73%, Lernen 67%, Kö 52%, Geistige Entwicklung 11 %)
- 950 der 2.100 SolStellen von FöZ aus in KiTa und allem. Schulen

Inklusive Bildung

Umsetzung der UN - Konvention in SH

- Wir haben gute Voraussetzungen in SH:
- Die Hälfte aller Schüler mit Behinderungen sind in allgem. Schulen, d.h. sehr viele Lehrkräfte haben Erfahrung mit gemeinsamem Unterricht
- Politischer Wille: 2009 Das Jahr der inklusiven Bildung (Veranstaltungen, Projekte) 2011 SchulG u. Landtagsbericht
- Öffentlichkeitsarbeit

Inklusive Bildung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit